

Die erzählende Aneignung, Darstellung und Bewertung der Welt ist ein elementares Grundbedürfnis des Menschen. Mit Erzähltexten, die über den Ursprung der Welt, über das Verhältnis von Natur und Kultur und über die Beziehungen der Menschen untereinander nachdenken, beginnt die Geschichte der Literatur, und seitdem hat das Erzählen nichts von seinem Faszinosum verloren: Bis heute ist die Erzählung ein Modus der Erkenntnis von Wahrheit. Wie aber wird dieses Verhältnis zur Welt, die Aufbewahrung und Weitergabe von Weltwissen im Erzählen zur Kunstform? Welche Möglichkeiten des Erzählens hat man in seiner langen Geschichte entwickelt, und welche Experimente hat man unternommen? Das sind die Leitfragen der Vortragsreihe, die es unternimmt, an ausgewählten Beispielen der Weltliteratur die Kunst des Erzählens zu beschreiben. Getragen wird sie von Literaturwissenschaftlern der Altphilologie, der Anglistik, Germanistik und Romanistik aus der Universität Würzburg.

Gestaltung: Barbara Knievel

Organisation und Kontakt:
Prof. Dr. Michael Erler
Lehrstuhl für Klassische Philologie I
Residenzplatz 2, 97070 Würzburg
Tel. 0931/31-82823
eMail: michael.erler@uni-wuerzburg.de

Prof. Dr. Dorothea Klein
Lehrstuhl für deutsche Philologie
Am Hubland, 97074 Würzburg
Tel. 0931/31-85610
eMail: dorothea.klein@germanistik.uni-wuerzburg.de

Kooperation mit
der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften,
dem Studium Generale der Universität Würzburg und der
Katholischen Akademie Domschule Würzburg

Veranstalter:



Die Kunst des *Erzählens*



dienstags, 19.30 Uhr
Brose-Hörsaal der Neuen
Universität, Sanderring 2
Eintritt frei

Beim Besuch der Veranstaltung können 3 ECTS- Punkte im ASQ-Bereich und im Freien Bereich erworben werden.

programm

12. April 2016
Michael Erler
Damit große Taten nicht ohne Ruhm bleiben – Episches Erzählen: Homer und Herodot

19. April 2016
Jan Erik Heßler
Erzählen von der Vergangenheit bei griechischen Rednern

ringvorlesung Die Kunst des *Erzählens*

26. April 2016
Thomas Baier
Didaktisches Erzählen bei Seneca

3. Mai 2016
Christian Buhr
Erzählung und Weltwahrnehmung: Hartmanns von Aue *Iwein*

10. Mai 2016
Brigitte Burrichter
Die unbändige Lust am Erzählen: François Rabelais, *Pantagruel und Gargantua*

24. Mai 2016
Markus Hien
Historisch-soziologisches Erzählen: Lion Feuchtwanger

31. Mai 2016
Isabel Karremann
Lost in narration: Laurence Sternes *Leben und Ansichten von Tristram Shandy, Gentleman*

7. Juni 2016
Andrea Stiebritz
Der Bewusstseinsstrom als Ausdruck komischen Erzählens in James Joyces *Ulysses*

14. Juni 2016
Michael Storch
„Ich bin für volkstümliche Dichtung“ – Populäres Erzählen und didaktisches Kalkül in Alfred Döblins *Berlin Alexanderplatz*

21. Juni 2016
Christian Wehr
Pikareskes Erzählen und die Anfänge des lateinamerikanischen Romans

28. Juni 2016
Gerhard Penzkofer
Magischer Realismus in der lateinamerikanischen Literatur: Carpentier, Asturias, García Márquez

5. Juli 2016
Fotis Jannidis
Postmoderne Experimente: Wolf Haas

12. Juli 2016
Dieter Wrobel
Postmoderne Collage: Andreas Okopenko – Max Frisch – Klaus Modick